

25. Januar 2024

Begrüssung			
09.15 bis 09.30	Begrüssung Alexandra Stark, Studienleiterin MAZ		
09.30 bis 10.00	Keynote: Journalismus am Limit Seit zwanzig Jahren arbeitet Karin Wenger in Krisen- und Kriegsgebieten in Nahost und Asien, als freischaffende Journalistin und als SRF-Korrespondentin. Welche Erfahrungen hat sie mit repressiven Regimes gemacht und wie geht sie mit Gefahren um? Wie wichtig sind Stringer und Fixer und wie schützt sie ihre Informantinnen und Informanten? Und wie hat sich der Auslandjournalismus verändert?		
10.00 – 10.05	Informationen zum Ablauf des Tages Catherine Duttweiler, Dozentin MAZ		
Fallbeispiele		Fallbeispiele	
10.10 – 11.50	Andrea Kucera, NZZ am Sonntag Schwierige Rekonstruktion eines Familiendramas Wie recherchiert man einen Gruppenselbstmord, wenn die Polizei eine Infosperre verhängt und forsche Medienschaaffende lokale Zeugen eingeschüchtert haben? Ein Einblick in eine aussergewöhnliche Vorortrecherche – mit Zwischentönen und konkreten Tipps.	10.10 – 11.00	Simone Rau und Patrick Meier, Tamedia-Recherchedesk Wie man grosse Umfragen selber erstellt und auswertet Eine Umfrage bei 20'000 Parlamentarierinnen und Parlamentariern aller Ebenen ergab ein schockierendes Bild über Hass gegen Abgeordnete, Vetterliwirtschaft und Polarisierung. Wie geht man vor beim Aufgleisen von datenintensiven Projekten? Und wie findet man darin persönliche Geschichten?
11.10 – 12.00	Nadine Woodtli und Stephanie Hasler, SRF investigativ Wie Recherchen zum Ende der Hausarztpraxenkette führten Chaotische Zustände bei einer Kette mit 18 Hausarztpraxen: Bewilligungen fehlten, zu viele Medikamente wurden direkt verkauft, die Zahlungsmoral war mies. Drei Monate nach Ausstrahlung der Recherche entzogen die Behörden dem Arzt sämtliche Bewilligungen.	11.10 – 12.00	Nathalie Rufer, SRF DOK Langzeitrecherchen mit Fingerspitzengefühl Wie motiviert und schützt man Auskunftspersonen bei Langzeitrecherchen? Wie schafft man Vertrauen und behält doch über Monate die nötige journalistische Distanz wie im Fall Chocolatier Läderach? Und was, wenn Recherchen von einer Lobby sabotiert werden?
		Werkstattgespräche	
		10.10 – 11.00	Martin Stoll, Geschäftsführer www.oeffentlichkeitsgesetz.ch Ideenwerkstatt zum Umgang mit schweigsamen Behörden In der «BGÖ-Klinik» gibt's handfeste Tipps zur Durchsetzung des Öffentlichkeitsprinzips. Die Teilnehmenden können ihre aktuellen Fälle mitbringen, bei denen sie nicht weiter kommen – und erhalten konkrete Hilfe.
		11.10 – 12.00	Adelina Gashi, Marguerite Meyer, freie Journalistinnen Grenzüberschreitende Recherchen zum Menschenhandel Menschenhandel gibt es nicht nur im Sexgewerbe. Auch in Privathaushalten passieren in der Schweiz furchtbare Fälle. Die Autorinnen haben für den "Beobachter" über die Landesgrenzen hinweg das Schicksal einer jungen Frau verfolgt. Sie ist kein Einzelfall.
12.00 – 13.00 Stehlunch beim Empfang			

	OSINT und andere Online-Tools	Fallbeispiele	
13.00 bis 13.50	Maj-Britt Horlacher, SRF investigativ Dank Telegram Zugang zu Staatsverweigerern finden Staatsverweigerer sind verschwiegen und medienkritisch. Wie erreicht man sie dank Telegram? Wie findet man sich zurecht in öffentlichen und geschlossenen Gruppen? Und wie verhält man sich am besten, um Vertrauen zu schaffen. Einblick in eine fanatische Szene.	Roland Gamp, Tamedia Recherchedesk Story-Killers – auf der Spur der Propaganda-Hacker Mit Undercover-Aufnahmen entlarven Journalisten ein Hacker-Team, das gegen Bezahlung Wahlen manipuliert und Desinformation verbreitet. Die digitalen Söldner führten auch in der Schweiz Aufträge aus. Und sie ruinierten einen Whistleblower.	
14.00 bis 14.50	Dimitri Zufferey, TSR Geheimdienste und Armeen – weniger geheim als man denkt Das Recherchekollektiv «All eyes on Wagner» hat für seinen internationalen Bestseller mit OSINT-Methoden über Geheimdienste und die Gruppe Wagner recherchiert und auch gehackte Daten im Darknet erworben. Wie geht man dabei vor, ohne sich zu gefährden?	Conradin Zellweger und Melanie Kömle, SRF, Netzwerk Wie man gefälschte Videos im Tagesgeschäft enttarnt Fernsehen SRF ist täglich mit falschen Infos und Videos konfrontiert. Ein Fake-Video über eine angebliche Pro-Hamas-Kundgebung in Zürich hat internationale Schlagzeilen gemacht. SRF Investigativ hat dies aufgedeckt. Und wie geht das interne «Netzwerk Faktencheck» vor?	Camille Roseau, Benita Vogel, Jean-François Tanda, JournaFONDS Finanzspritze für grosse Rechercheprojekte Wie finanziert man aufwändige Recherchen? Die Stiftung JournaFONDS unterstützt vor allem Recherchen von freien Medienschaffenden und kleineren Redaktionen. Der Workshop zeigt, welche Gesuche unterstützt werden und wie man ein gutes Gesuch gestaltet.
15.00 bis 15.50	Marc Meschenmoser, K-Tipp Exklusive Stories dank öffentlichen Ausschreibungen finden Die SBB hatten weitreichende Überwachungspläne, um Einnahmen in den Läden zu steigern. Dank einer Ausschreibungsplattform wurden die Pläne frühzeitig publik. Dank Simap und anderen Plattformen kann man exklusive Stories finden und recherchieren – so geht's.	Raphael Rauch, SonntagsBlick Wenn die katholische Kirche mauert Recherchen im katholischen Milieu sind besonders anspruchsvoll. Das bekam Raphael Rauch schon als Redaktionsleiter von kath.ch zu spüren. Was hat er dabei erlebt, und wie ist er bei seinen jüngsten Recherchen zur Vertuschung von Missbrauch vorgegangen?	
Plenum			
16.00 bis 17.00	Schlusspodium: Wie geht man mit gehackten Daten um? Datenskandale häufen sich – und damit stellen sich berufsethische Fragen: Wie sollen Redaktionen mit Hacks umgehen? Dürfen Sie illegal beschaffte Daten weitergeben, wie berichten sie korrekt über öffentlich zugängliche Hacks wie in den Fällen X-Plain und NZZ? Unter welchen Umständen sollen sie selber im Darknet angebotene Daten kaufen? Und wie kam es zu den superprovisorischen Verfügungen von CH Media gegen die WoZ und weitere Medien, die über den «Play»-Hack berichten wollten? Es diskutieren Adrienne Fichter (Republik), Anna Wanner (CH Media), Thomas Schwendener (Inside IT/ WoZ) und Sonja Mühlemann (SRF) sowie Ursula Uttinger (Dozentin und Datenschutzespezialistin).		
ab 17 Uhr	Networking-Apéro		

Sponsor: SRF; Partner: Recherche-Netzwerk investigativ.ch